

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Cesine centro universitario; Santander, Spanien
- Wintersemester 21|22
- Fakultät für Innenarchitektur, Architektur und Design
- Amelie Palten | amelie.palten@stud.th-rosenheim.de

Vorbereitung

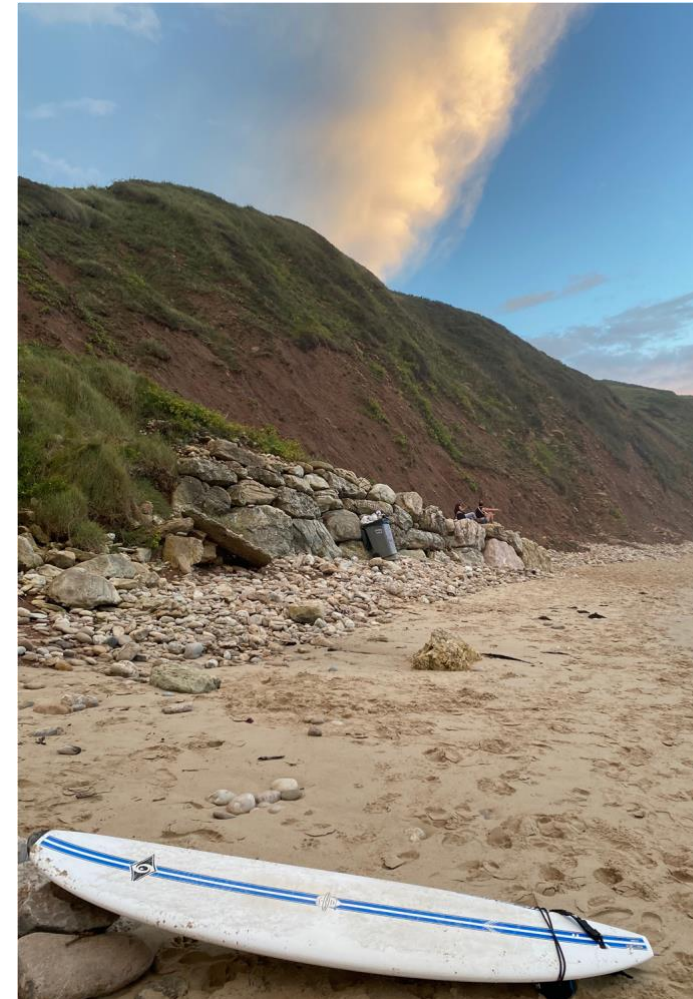
Zu Beginn des Bewerbungsprozesses war ich noch etwas unschlüssig, ob ich ein Auslandssemester in der aktuellen Corona Pandemie antreten sollte. Als ich dann jedoch Rücksprache mit dem international Office hielt und mir versichert wurde, dass ich sehr flexibel in meiner Entscheidung sein kann, ob ich die Reise ins Ausland antreten möchte war ich beruhigt.

Der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester war zwar mit viel Papier Kram verbunden, man wurde aber super durch die „Mobility online“ Seite der Hochschule durchgeführt. Für die Partnerhochschule benötigte ich ein Empfehlungsschreiben eines Dozenten aus der TH, sowie einen Lebenslauf, Immatrikulationsbescheinigung usw.

Zudem musste man einen vorgefertigten Bewerbungsbogen der Partnerhochschule ausfüllen.

Hierbei ist zu empfehlen frühzeitig mit der Bearbeitung aller Dokumente zu beginnen, da sie meist dreifach (vom IO, der Partnerhochschule und einem Selbst) unterzeichnet werden müssen und dies etwas Zeit in Anspruch nimmt.

Die Cesine Universität hat mir eine Liste an Kursen und deren Unterrichtssprachen zugesandt, sodass ich vorab meine Kurse wählen konnte. (Dies stellte sich im Nachhinein doch als etwas schwieriger da.)



Unterkunft

Auf der Suche nach einer Unterkunft in Santander habe ich Unterstützung von der Partnerhochschule erhalten. Sie schickten mir zu Beginn ein Dokument zu in welchem mehrere Studentenunterkünfte aufgelistet waren. Das Problem bestand jedoch darin, dass die meisten Unterkünfte schon sehr weit im Voraus ausgebucht waren. Da ich für die kurze Zeit von ca. 4 Monaten keine Wohnung mieten wollte, habe ich mich dann für die Studentenunterkunft „Mi Campus“ entschieden. Die Unterkunft befindet sich etwas abseits von der Innenstadt, wie auch der Universität, ist jedoch sehr gut mit zahlreichen Buslinien angebunden. Der Weg zur Uni wie auch in die Innenstadt beträgt ca. 15-20 min Fahrzeit. Santander ist aber auch gut fußläufig zu erschließen (sehr hügelig). Die Unterkunft bietet Einzel-, Doppel-, Dreier- und Viererzimmer an, hierbei gibt es eine Gemeinschaftsküche und jeder besitzt sein eigenes Zimmer mit Schreibtisch und eigenem Bad (Das war mir sehr wichtig). Die Unterkunft ist nicht sehr günstig, dafür wird aber alle zwei Wochen das Zimmer gereinigt, es gibt ein kostenfreies Fitnessstudio und viele Aufenthalts- und Lernräume.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule stellte sich zu Beginn etwas schwieriger als gedacht dar. Da die Cesine Universität sich meines Erachtens primär als Business school sieht waren wir (zwei Kommilitoninnen aus Rosenheim und ich) in der Einführungswoche als einzige Austauschstudenten der Design school mit den internationalen BWL Studenten zusammen. Als das Semester dann begann wussten die Dozenten der von uns gewählten Kurse nicht, dass sie dieses Semester Erasmus Studenten bekommen. Dementsprechend waren die meisten Professor/innen überfordert. Da ich nur einen begrenzten spanischen Wortschatz habe, suchte ich mir im Vorhinein auf der mir zugesandten Kursliste nur Kurse aus, welche mit „english support“ angeboten wurden. Davon wussten die Professor/innen der jeweiligen Kurse aber leider auch nichts. Teilweise durften wir an Kursen nicht teilnehmen da die Professor/innen den Kurs nicht in Englisch halten wollten/konnten (Sprachbarriere) oder auch keine englische Unterstützung wie z.B. Arbeitsblätter zur Verfügung stellen wollten/konnten. Im Endeffekt fanden wir dann zwei Professoren die „ausreichend“ Englisch sprechen konnten und haben unsere Kurse noch einmal neu gewählt. Der Unterricht wurde in beiden Fächern trotzdem auf spanisch gehalten, die Professoren beantworteten dann im Nachgang der Stunden unsere Fragen und erklärten uns die Thematiken.



Alltag und Freizeit

In der Einführungswoche der Partnerhochschule konnte man leicht in Kontakt mit anderen internationalen Studenten treten. Zudem gibt es in Santander ein Erasmus Studenten Netzwerk, welches viele Freizeitaktivitäten anbietet. Hierzu wird man im Netzwerk Mitglied und bezahlt 15€ für die ESN Karte. Durch diese Karte kann man an den geplanten Aktivitäten teilnehmen, bekommt in verschiedenen Bars vergünstigte Getränke und Rabatte auf Flüge von Ryanair, Fernbusfahrten von Alsa (sehr nützlich) und viele andere Dinge. Wenn man in Santander ein Auslandssemester plant sollte man, wenn möglich, ein Auto besitzen, eines leihen oder Freunde mit einem Auto haben, da man somit viele Ausflüge zu den umliegenden Ortschaften, Stränden, Bergen usw. machen kann. Die Küstenlandschaft in Nordspanien ist atemberaubend schön und es gibt zahlreiche Wanderrouten und Ausflugsorte, sodass es nie langweilig wird.

Inlandsflüge sind meist sehr günstig, wodurch man auch innerhalb Spaniens umherreisen kann. (z.B. Valencia, Madrid usw.) Die Fernbusverbindungen sind ebenfalls günstig und gut, sodass man Tages- oder Wochenendausflüge nach Bilbao oder San Sebastian planen kann.

Zu Beginn des Wintersemesters (Ende Sep. /Anfang Okt.) waren die Temperaturen noch sehr warm, ca. 26-28 Grad, dies änderte sich dann im November, da dies der regenreichste Monat in Santander ist. In den Wintermonaten war es kühl aber meist bei ca. 10-15 Grad.

Fazit

Im Großen und Ganzen bin ich sehr froh, dass ich die Erfahrung eines Auslandssemesters machen konnte. Als Tipp würde ich jedoch geben, das Auslandssemester (jedenfalls in Santander) erst in einem höheren Semester (6.,7.) zu absolvieren, um keine Probleme mit der Anrechnung wichtiger Fächer zu bekommen. Die angebotenen Kurse diene eher zur Anrechnung als FWPMs.

